



CDU RATSFRAKTION DER
STADT OSNABRÜCK

Christopher Peiler
Fraktionsgeschäftsführung
Telefon (0541)323-4300
Telefax (0541)27217
Mobil: 0172 5757117

Peiler@osnabrueck.de
www.cdu-ratsfraktion-osnabrueck.de

Pressemitteilung
Nummer 31/2016

12. August 2016

Stautadt Osnabrück - Nein danke!

CDU sieht Zusammenhang zwischen Staus und Neumarktspernung

„Natürlich gibt es einen Zusammenhang zwischen Staus in Osnabrück sowie der Neumarktspernung und Staus auf den Autobahnen. Wieso kann der Stadtbaurat nicht erkennen, was die Verkehrsexperten der Industrie- und Handelskammer klar benennen“, fragt CDU-Fraktionsvorsitzender Fritz Brickwedde.

In einer aktuellen Analyse der IHK heißt es: „Bei Staus auf den Autobahnen suchen viele Fahrer den Weg durch die Stadt. Der Wallring um die Innenstadt ist aber seit der Sperrung des Neumarkts ohnehin an den Grenzen seiner Leistungsfähigkeit angekommen“. Osnabrück dürfte in den kommenden Jahren einen festen Platz in den Verkehrsmeldungen der Radiosender einnehmen, so die IHK.

Als Grund werden die Brückenneubauten südlich des Autobahnkreuzes Lotte/Osnabrück, der Neubau der Dütebrücke zwischen Osnabrück-Hafen und dem Lotter Kreuz und der Neubau der A-30-Brücke im Lotter Kreuz selbst genannt. Hinzu komme der Bau von Verflechtungstreifen auf der A 30 bis Hasbergen/Gaste. Das Fazit der IHK-Verkehrsexperten: „Mindestens bis 2020 müssen wir in Osnabrück immer wieder mit erheblichem Ausweich- und Umleitungsverkehr rechnen“.

Autofahren in Osnabrück sei insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten kein Vergnügen. In der IHK-Stellungnahme heißt es: „Es gibt Rückstaus auf den Haupteinfallstrassen und vor den Ampeln am Wallring, Umwege wegen der Neumarktspernung“. Die CDU unterstütze deshalb die Forderung der Osnabrücker Wirtschaft nach einer Freigabe des Neumarkts für den motorisierten Individualverkehr nach Abschluss der Baumaßnahme, um Reserven für das innerstädtische Verkehrsnetz zu schaffen.

Brickwedde: „Bei Baustellen rund um Osnabrück den Neumarkt dauerhaft zu sperren führt zu Belastungen der 74.000 Berufstätigen, die täglich ein- und auspendeln und mindert die Kaufkraft, die dem Handel aus dem Umland zufließt. Außerdem kommt es durch Staus und Umwege zu höheren Umweltbelastungen“. Die Staus der letzten Tage seien nur ein Vorgeschmack dessen, was auf Osnabrück zukomme. Die Ratschläge des Stadtbaurats gingen an der Realität und dem Ausmaß des Problems vorbei. Es gelte in den nächsten Jahren eine Staustadt Osnabrück zu verhindern.